

## 4. (Samstag) – 19. (Sonntag) August 2018 (Busreise, 16 Tage)

# VIA JAGIELLONICA

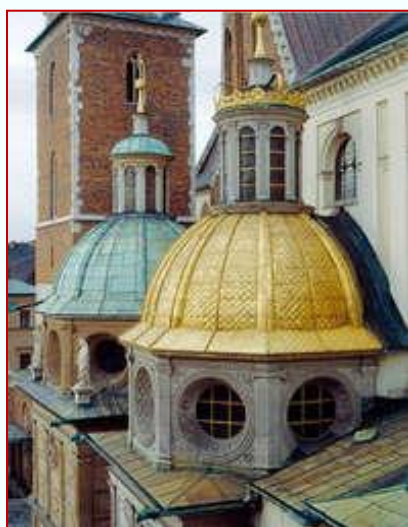
IN POLEN, BELARUS UND LITAUEN

SARMATISCHE GESCHICHTE, KULTUR UND GEGENWART

IN ERFAHRUNG BRINGEN



## Ein Reiseseminar mit Rembert J. Schleicher und Cornelius Hell



Die vielen Königsstädte der litauisch-polnischen Dynastie der Jagiellonen auf dem Weg von Krakau in Polen über Brest in Belarus (Weißrussland) nach Vilnius in Litauen liegen heute in drei verschiedenen Staaten. Das Königreich Polen und das Großfürstentum Litauen waren ab 1386 in Personalunionen und von 1569 bis 1795 („Dritte Teilung Polens“) als Länderunion (Union von Lublin) zu einem der größten und mächtigsten Staatsgebilde Europas verbunden, in dem eine europaweit einzigartige konfessionelle und ethnische Vielfalt herrschte. Die Königswege zwischen Vilnius (s. Bild rechts oben: Litauischer Reiter im großfürstlichen Wappen) und Krakau (s. Bild links: goldene Kuppel der Sigismundkapelle auf dem Wawel) waren einmal europäische Hauptstraßen. Heute liegen sie abseits der großen europäischen Routen und sind touristisch kaum erschlossen. Oft wurde (und wird) diese Gegend und ihre Geschichte enigmatisch „Sarmatien“ bzw. „sarmatisch“ genannt. Ein Lokalausweis kann zu einem zeitgemäßen Verständnis für diese aus der Antike überkommenen Begriffe führen.

Das Reiseseminar **VIA JAGIELLONICA** ist **eine spannende und einmalige Entdeckungsreise in einem blinden Winkel Europas**: ungeahnte Kulturschätze, naturbelassene (aber auch bedrohte) Landschaften, Lernen aus der Geschichte, Begegnungen mit Menschen aus Kultur, Wissenschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft. Unausweichlich: die Konfrontation mit der jüngeren Geschichte beim Besuch von Gedenkstätten wie Majdanek, Maly Trostinec oder Paneriai.

**Rembert J. Schleicher (Konzept und Reiseleitung)** ist Erwachsenenbildner, Entwickler und Leiter von bisher mehr als 50 Reiseseminaren, Übersetzer (u. a. „Ethik der Solidarität“ von Józef Tischner) und Theologe; 1994 bis 1998 Kulturattaché am Österreichischen Generalkonsulat in Krakau; seit 2014 Mitarbeiter im Internationalen Bildungsnetzwerk PILGRIM.

**Cornelius Hell (Reiseleitung)** ist freier Autor u. a. für den ORF (Ö1) und den Bayerischen Rundfunk; mehrfach ausgezeichnete Übersetzer aus dem Litauischen, Literaturkritiker, Germanist und Theologe; 1984 bis 1986 Deutschlektor an der Universität Vilnius; 2002 bis 2008 Feuilletonchef der Wochenzeitung „Die Furche“.

**Preis (bei mindestens 22 Teilnehmenden): 1.980 € pro Person (Einzelzimmerzuschlag 380 €).**

Leistungen: Busfahrt; sämtliche Transfers unterwegs; Halbpension; Vorträge und Begegnungsgespräche; Eintrittsgelder; Reiseleitung und -begleitung; örtliche Führungen; Seminarmaterialien (Programmheft und Dokumentation).

**Anmeldung/Informationen bei Rembert Schleicher, +43.650.7001816, rembert.schleicher@gmail.com.**

**Definitive Anmeldung bis spätestens 15. Juli 2018 durch die Anzahlung von 660 € auf das Konto des Internationalen Bildungsnetzwerkes PILGRIM AT87 3200 0000 1157 1296 (IBAN) bei der Raiffeisenbank Wien (Zahlungszweck: „Reiseclub / Via Jagiellonica“); Bezahlung des Restes bis 15. 7. 2018.**

Ein kostenfreier Rücktritt von der Reise ist bis einen Monat vor Reisebeginn möglich, danach 330 € Stornogebühr. Der Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung (z. B. bei der Europäischen Reiseversicherung) wird empfohlen.

Dieses Reiseseminar wird vom Reiseclub des Internationalen Bildungsnetzwerks PILGRIM in Zusammenarbeit mit dem polnischen Reisebüro und Busunternehmen TransTaxi GRYM Katowice organisiert.

## PROGRAMM (Stand: 20. Juni 2018 – Änderungen vorbehalten!)

- 1. Tag (Samstag, 4. August 2018):** Wien (Abfahrt um 8:00 Uhr) – Olomouc (Olmütz) – **Kraków (Krakau)**. 2 Nächttigungen. Nach der Einquartierung im Hotel Besuch des Museums der Jagiellonischen Universität im Collegium Maius, daran anschließend Stadtbummel auf dem sogenannten Königsweg vom Rynek Główny (Hauptplatz) zum Florianitor und zur Barbakane.
- 2. Tag (Sonntag, 5. August 2018): Krakau:** Auf dem Königsweg vom Hauptplatz zum Wawel, dem Schlossberg mit der Krakauer Kathedrale und den Jagiellonengräbern; Besuch der Wawel-Museen; um 14:30 Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst in der deutschsprachigen Gemeinde St. Barbara neben der Marienkirche; abends Spaziergang durch das jüdische Kazimierz und Abendessen in einem jüdischen Restaurant.
- 3. Tag (Montag, 6. August 2018):** Krakau – Tarnów – **Sandomierz** (Sandomir) / Sandomierz [סאַנדאַמיער] an der Weichsel: Stadtrundgang (Ringplatz mit Rathaus, Kathedrale, Dominikanerkirche), Mittagessen – Lublin. 3 Nächttigungen.
- 4. Tag (Dienstag, 7. August 2018): Lublin:** bedeutender Ort für die polnische Geschichte (1569 Lubliner Union, 1809 und 1944/45 kurzzeitig Hauptstadt Polens), Universitätsstadt, Zentrum jüdischer Gelehrsamkeit (Rabbi Salomo Luria im 16. Jh., der chassidische „Seher von Lublin“ im 18./19. Jh.); Altstadt, barocke Kathedrale, Schloss – **Chełm:** Burgruine 13. Jh., Barockbauten von Paolo Fontana, Synagoge – **Zamość:** von Jan Zamoyski Ende des 16. Jh. gegründete Renaissancestadt (UNESCO-Weltkulturerbe), Geburtsort von Itzhok Lejb Perez und Rosa Luxemburg; Spurenlese in Sachen (NS-)„Aktion Zamość“ – Lublin.
- 5. Tag (Mittwoch, 8. August 2018):** Lublin: Gedenkstätte KZ **Majdanek**; Abschließende Stadtbesichtigung in Lublin.
- 6. Tag (Donnerstag, 9. August 2018):** Lublin – **Kock** [קאָק]: durch Rabbi Menachem Mendel von Kotzk (1787–1859) bedeutendes Zentrum des Chassidismus; in der Nähe des Ortes starb der jüdisch-polnische Freiheitsheld Oberst Berek Joselewicz (1764–1809); Haus „Rabinówka“ von Menachem Mendel, Jabłonowski-Palast – Międzyrzec Podlaski – Terespol am Bug: Grenzübertritt von Polen nach Weißrussland – **Brest** [Брэст] / Brześć / Brest-Litowsk [ברעסט ליטאָווסק] / Brestas: hier wurde 1596 die Kirchenunion zwischen Katholiken und Orthodoxen und 1918 der Friedensvertrags von Brest-Litowsk zwischen dem Deutschen Reich und den Mittelmächten einerseits und Sowjetrussland andererseits unterzeichnet; Geburtsstadt des israelischen Ministerpräsidenten Menachem Begin (1913–1992); als äußerst wichtiger Knotenpunkt für Straßen- und Bahnverkehr Weißrusslands „Tor zum Westen“; Besuch der Festung sowie nach Möglichkeit einer der vielen christlichen Kirchen und eines der zahlreichen Museen der Stadt. 1 Nächttigung.
- 7. Tag (Freitag, 10. August 2018):** Brest – **Ruzhany** [Ружаны] / Różana / Ruschani [רוזשאַני]: imposante Ruine des Sapieha-Schlusses – **Njaswisch** [Нясвіж] / Nieśwież: Radziwiłł-Residenzschloss (UNESCO-Weltkulturerbe), Sluzker Tor, Rathaus, Fronleichnamskirche – **Minsk** [Мінск] bzw. [מינסק]. 3 Nächttigungen.
- 8. Tag (Samstag, 11. August 2018): Minsk – Maly Trostniec:** Todesort für knapp 10.000 Jüdinnen und Juden aus Wien – „Massiv der Namen“, Gedenkstätte zur Erinnerung an die weißrussischen Tragödien im 20. Jh.; Besuch der Altstadt und der orthodoxen Nationalen Gedächtniskirche aller Heiligen.
- 9. Tag (Sonntag, 12. August 2018):** Exkursion: Magnatenschloss **Mir** [Mip] bzw. [מיר] (UNESCO-Weltkulturerbe), katholische St. Nicolaj-Kirche und orthodoxe Dreieinigkeitskirche – **Nawahrudak** [Навагрудак] / Nowogródek / Nawaredok [נאַוואָרעדאָק] / Naugardukas: Mittagessen; Ruinen der Mindaugas-Burg aus dem 13. Jh.; bemerkenswerte Kirchenbauten, Moschee der Lipka-Tartaren, Synagoge 18. Jh., Adam-Mickiewicz-Haus; – Minsk.
- 10. Tag (Montag, 13. August 2018):** Minsk – **Smarhon** [Смаргонь] / Smorgonie, vom 17. Jh. bis zur Schoa ein wichtiges jüdisches Zentrum, Geburtsort des israelischen Schauspielers Schmuël Rodensky (1902–1989); Burg – Grenzübertritt nach Litauen bei **Medininkai:** Burgruine; bevorzugte Residenz des polnischen Königs und litauischen Großfürsten Kasimir IV. Jagiełło / Kazimieras Jogailaitis (1427–1492) – **Vilnius** / Wilna / Wilne [ווילנע]. 4 Nächttigungen.
- 11. Tag (Dienstag, 14. August 2018):** Vilnius – **Kaunas** / Kowno / Kowne [קאָוונע]: Geburtsort u. a. von Emmanuel Levinas (1906–1995); in der Zwischenkriegszeit Hauptstadt Litauens, 2022 Kulturhauptstadt Europas): Spaziergang durch die Altstadt zum Zusammenfluss von Memel und Neris; Čiurlionis-Kunstmuseum; Museum und Holocaust-Gedenkstätte IX. Fort – Vilnius.
- 12. Tag (Mittwoch, 15. August 2018, Marienfeiertag):** Vilnius: Erkundungen in der Altstadt, Besuch der Kasimirkirche, des Spitzentores und des Doms (ev. mit Teilnahme an einem Feiertagsgottesdienst oder auch an einer Prozession und Kräuterbündelweihe); Besuch des Wilnaer Ghettos und Fahrt nach **Ponar** [פּאָנאַר] / **Ponary** / **Paneriai** (Holocaust-Gedenkstätte).
- 13. Tag (Donnerstag, 16. August 2018):** Vilnius – **Trakai:** 1316 bis 1323 Hauptstadt des Großfürstentums Litauen, imposante Wasserburg, denkmalgeschützte Altstadt – **Kėdainiai:** sehenswerte Altstadt, Kirchen verschiedener Denominationen und Synagogen, sogar ein Minarett; mehrere Schlösser und Herrenhäuser des litauischen Großadels – Vilnius.
- 14. Tag (Freitag, 17. August 2018):** Vilnius – **Hrodna** [Гродна] / Grodno / Grodne [גראָדנע] / Gardinas an der Memel: Geburtsstadt von Kasimir IV. Jagiełło / Kazimieras Jogailaitis bzw. Sterbeort von König und Großfürst Báthory István / Stefan Batory / Steponas Batoras (1533–1586), außerdem Geburtsort des polnischen Musikidols Czesław Niemen (1939–2004); Altstadt und St.-Boris-und-Gleb-Kirche (12. Jh.) stehen auf der Tentativliste des UNESCO-Welterbes. 1 Nächttigung.
- 15. Tag (Samstag, 18. August 2018):** Grodno – **Kruszyniany:** in Folge einer Umsiedlungsaktion des polnischen Königs Jan III. Sobieski tatarische Enklave in Podlachien (Holz-Moschee Ende 18. Jh.); Mittagessen – Białystok – Warszawa (Warschau) – Radom – Kielce – Krakau. 1 Nächttigung.
- 16. Tag (Sonntag, 19. August 2018): Krakau:** vormittags: Rynek; Mittagessen; um 14:30 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme an der deutschsprachigen Messe in St. Barbara; um 16:00 Uhr Abfahrt nach Wien, Ankunft in **Wien-Floridsdorf** vor 22:00 Uhr.